



ZUKUNFTSSPEISEN

Hirse und Buchweizen





Gliederung

- Betriebsspiegel
- Geschichte
- Jahresniederschlag
- Hirse
 - Anbau und Ernte
- Buchweizen
 - Anbau und Ernte



Betriebsspiegel

- Bioland Gemischtbetrieb
- Betriebsfläche 105 ha
 - 92 ha Ackerland und 13 Dauergrünland
- Boden: Sand bis anlehmiger Sand
 - 20 – 30 Bodenpunkte





Betriebsspiegel

- Ackerkulturen
 - Klee/Kleegras, Dinkel, Hafer, Gerste, Roggen, Wicken, Hirse, Buchweizen, Hanf, Leindotter
 - Flexible Fruchtfolge
- Tierhaltung
 - Mutterkuhhaltung mit Nachzucht und Mast





ZUKUNFTSSPEISEN

Geschichte

- Seit 1993 Thießener Landhof GbR
- Seit 2000 Biolandbetrieb
- 2018 Betriebsteilung
- 2018 Start als Junglandwirt auf dem Biogut Thießen als Biolandbetrieb
- Seit 2019 Mitglied der OG Zukunftsspeisen





Jahresniederschlag

- 2017: 622 l/m²
- 2018: 308 l/m²
- 2019: 502 l/m²
- 2020: 592 l/m²





Hirse

gehört zu den ältesten Getreidearten
wärmeliebende Pflanze, lehmige Sandböden

Vorteile:

überaus anspruchslos hinsichtlich Nährstoffversorgung
trockentolerant
kurze Vegetationszeit (ca. 100 Tage)
wenige Krankheiten und Schädlinge
keine speziellen Anbau- und Erntemaschinen nötig

Nachteile:

Konkurrenzschwach gegen Unkraut im Jugendstadium
frostempfindlich
ungleiches Abreifen
Trocknen und Schälen



Krankheiten/Schädlinge:

Maiszünslerbefall kann vorkommen, meist unbedeutend
Schäden durch Vogelfraß auf kleinen Flächen möglich



Hirse Anbau

- Vorfrucht: Getreide oder Ackergras
- Saatbeet mit Pflug und Federzinkenegge
- Aussaat: ca. Mitte bis Ende Mai
- Technik: Standard Sämaschine
 - Reihenabstand: 12,5 cm
 - Saattiefe zwischen 1,5 cm bis 4cm
- Walzen





Hirse Ernte

- Von Ende August bis September
- Keine 100 prozentige Abreife
- Auf Vogelfraß achten
- Klassischer Mähdrescher
- Reinigung und Trocknung
- Maximaler Feuchtegehalt 12,5 %
- Zweite Reinigung für Schälmaschine
- Ertrag 5 – 20 dt





Buchweizen

Familie der Knöterichgewächse
Pseudogetreide

Vorteile:

anspruchlos hinsichtlich Boden und Nährstoffbedarf
wenig krankheitsanfällig
Biodiversität (intensive Blühphase, Zuflug von Insekten)
konkurrenzstark gegenüber Unkraut
Kurze Vegetationszeit

Nachteile:

kälteempfindlich
schwankende Erträge
ungleiche Blüte und Abreife
geringe Backfähigkeit



Krankheiten/Schädlinge:

eher selten
Gefahr von Wild- und Vogelfraß



Buchweizen Anbau

- Vorfrucht: Getreide
- Saatbeet mit Pflug und Federzinkenegge
- Aussaat: ca. Mitte bis Ende Mai
- Technik: Standard Sämaschine
 - Reihenabstand: 12,5 cm
 - Saattiefe zwischen 1,5 cm bis 4cm
- Walzen





Ernte Buchweizen

- Von September bis Oktober
- Keine 100 prozentige Abreife
- Klassischer Mähdrescher
- Reinigung über Siebreinigung
- Trocknung
- Maximaler Feuchtegehalt 12 - 14 %
- Zweite Reinigung für Schälmaschine
- Ertrag 5 - 20 dt

